

Kein Entscheid der Bürger

1400 Pfnztaler Bürger unterschreiben über Sommer ein Bürgerbegehren, mit der die Initiative „Mitentscheiden Pfnztal“ den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung auffordern will, den Bau der Unterführung am Söllinger Bahnhof drei Jahre auszusetzen – mit dem Ziel, den Pfnztaler Haushalt zu retten. Gremium und Verwaltung geben der Initiative am 20. September Zeit, ihr Anliegen im Gemeinderat detailliert vorzutragen: Bürger sorgten sich um die finanzielle Lage der Gemeinde, die laut dem Sprecher der Initiative, Michael Eichhorn, an zweiter Stelle der Kommunen mit der höchsten Verschuldung liegt. Die Ausgaben für die Unterführung, die auf die Gemeinde zukämen, brächten sie weiter in finanzielle Schieflage. Eine Woche später weist der Gemeinderat mit einer Stimme Mehrheit das Bürgerbegehren ab und lehnt einen Bürgerentscheid als unzulässig ab, weil die Fragestellung für den Entscheid nicht eindeutig sei. Mit vier Stimmen Mehrheit wird die „Unzulässigkeit“ im Gremium am 29. November nach neuerlicher Diskussion bestätigt. del

Gesucht: junge Winzer

Vor einem Jahr hat die Winzergenossenschaft Weingarten mit der WG Schliengen in Südbaden fusioniert und geht aus der Fusion als „Weinmanufaktur“ Weingarten hervor. Zwischenzeitlich zieht der Vorstandsvorsitzende Heiko Ziegler eine positive Bilanz. Die Weinmanufaktur kann eine Umsatzsteigerung verbuchen und neu gewonnene Kunden aus dem Privat- und dem Geschäftskundenbereich sowie der Gastronomie vorweisen. Der vielfach prämierte Spitzenjahrgang 2015 und die neuen Ausstattungslinien „Exklusiv“, „Elegance“ und „Tradition“ sind bei den Kunden gut angekommen.

Die anfängliche Skepsis der Kunden, ob tatsächlich Weingarten Wein in Weingarten verkauft wird, sei Zufriedenheit gewichen. Weingarten habe weiterhin seine eigene Linie, die dort auch produziert, ausgebaut und endvermarktet wird. Das ergänzte Sortiment mit Weinen aus dem Kaiserstuhl und dem Markgräflerland wird sehr gut angenommen. Gerade die Weine und Sekte, die es in Weingarten nicht gibt, beispielsweise Gutedel, erfahren eine große Nachfrage. Auch aus Schliengen bemerkt man eine „sehr erfolgreiche win-win-Situation“. „Weingarten wird umsatzmäßig zur zweitwichtigsten Marke in unserem Sortiment ausgebaut und bundesweit vorangetrieben werden“, lobt Geschäftsführer Wolfgang Grether.

In der deutlichen Erhöhung des Traubengelds sieht Ziegler auch einen Anreiz, Jungwinzer zu gewinnen. Dazu will die Gemeinde mithelfen, indem auf dem Petersberg eine Flurneuordnung stattfinden soll. Diese ist in das Arbeitsprogramm 2017 aufgenommen. Bürgermeister Eric Bänziger hofft, dass sich aus der Teilnehmergeinschaft „kreative Menschen rekrutieren“, die als Vorstand bereit sind, sich mit den möglichen Alternativen der Erschließung, Wegebau oder Geländetausch auseinanderzusetzen. ml

Der ganz normale Stau

Auf der B 36 geht es eng her / Vierspuriger Ausbau wird gefordert



WENN ES EINSPURIG WIRD auf der B 36 nach Norden, sind die Kapazitäten auf der Bundesstraße im Berufsverkehr erschöpft.

Nerven brauchen die Autofahrer im Oktober auf der Bundesstraße 36: Schaffen sie die Strecke zwischen Rußheim und Karlsruhe üblicherweise morgens in etwa 15 Minuten, müssen sie aktuell eine runde Stunde einplanen. Woran liegt's?

Zu den Baustellen auf der Autobahn 5 kommt ab der zweiten Oktoberwoche die sanierungsbedingte Sperrung auf der Landesstraße 560 zwischen Blankenloch und der Waldstadt. Und die Ortsdurchfahrt in Leopoldshafen ist bis Anfang November dichtgemacht, weil die Ampelanlage an der Kreuzung der K 3580 und der L 559 komplett und aufwendig erneuert werden muss. Ein Blitzschlag hatte die Schalteinrichtung der Ampel am 26. September irreparabel geschädigt.

Dritte Spur mit Telematik-Steuerung?

Der ganze Autoverkehr staut sich zwangsläufig auf der Bundesstraße. Angesichts der Staus machen sich Lokalpolitiker einmal mehr für den vierspurigen Ausbau der B 36 stark, zumal diese nach dem Bau einer zweiten Rheinbrücke noch zusätzlichen Verkehr aufnehmen müsse. Und das dürfte nördlich von Leopoldshafen schnell eng werden, wenn die Bundesstraße 36 nur noch einspurig geführt wird.

Doch ist die große Lösung zunächst noch nicht auf der Agenda. Im Regierungspräsidium Karlsruhe überlegt man aktuell bezüglich einer dritten Spur für den einspurigen Abschnitt von Leopoldshafen bis zur Abzweigung nach Liedolsheim. Diese dritte Spur würde per Telematik so gesteuert, dass sie den Berufspendlern morgens in Richtung Karlsruhe zur Verfügung steht und abends in der Gegenrichtung. Eine Entscheidung in dieser Sache ist noch gefallen. madl

Was war 2016 regional?

Mai

13. Im Mordprozess ohne Leiche wird der Ehemann einer vermissten Vietnamesin aus Durlach zu neun Jahren Haft verurteilt.

15. Die evangelische Stadtkirche Karlsruhe feiert 200-jähriges Bestehen

16. Blanco Professional kündigt Stellenabbau und harte Einschnitte an.

20. Havarie am Karlsruher Ölhafen: Ein 110 Meter langes Tankschiff fährt an der Hafeneinfahrt auf die Spundwand. 2.500 Tonnen Gasöl fließen in den Rhein.

23. Die Verordnung des Regierungspräsidiums zum Naturschutzgebiet „Pfnzquellen“ sorgt für Ärger. Karlsruhe wird hier kalt erwischt, denn die Grenzen des Gebiets reichen bis an die Bebauung. Später wird vom Präsidium nachgebessert.

30. Sylvia Tröger wird vom Gemeinderat Stutensee zur Beigeordneten der Großen Kreisstadt gewählt. Zuvor war sie Amtsleiterin beim Landratsamt.

30. Die Gemeinde Walzbachtal übernimmt mit 1,8 Millionen Euro einen Großteil der Sanierungskosten bei der Kindertagesstätte Sankt Elisabeth.

31. Schwer verletzt wird eine Radfahrerin in Stutensee-Blankenloch, als an einer Baustelle nahe der Bahnlinie eine Mauer einstürzt und sie verschüttet.

Juni

1. Ein dreijähriges Mädchen stirbt in Karlsruhe beim Sturz aus einem Fenster.

8. Die islamische Gemeinde plant einen Moscheebau in Oberderdingen. Die Pläne finden Zustimmung im Gemeinderat.

14. Rewe gibt bekannt, dass ab 1. August ein Shuttle-Bus zwischen Walzbachtal und Weingarten die Zeit überbrücken wird, in der Wössingen ohne Einkaufsmarkt ist.

15. Die Firma Harsch präsentiert in Bretten ihr neues Projekt: Aus dem „Steinzeugwerk“ wird der „Steinzeugpark“.

17. Mit einem Freispruch endet in Karlsruhe der Prozess gegen einen Polizisten, dem vorgeworfen wird, einen 17-Jährigen bei der Festnahme absichtlich mit dem Stiefel ins Gesicht getreten zu haben. Es gelingt vor Gericht nicht, einen Täter zweifelsfrei zu überführen.

19. Mit einer Menschenkette in Karlsruhe setzen 2.000 Teilnehmer ein Zeichen gegen Rassismus.

19. Bei der Bürgermeisterwahl in Kronau hat keiner der insgesamt sechs Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erreicht. Die besten Ergebnisse erzielten Thorsten Moch (35 Prozent), Frank Burkard (32) und Thomas Barth (29).

20. Im ZDF-Sendezentrum in Mainz wird ein Scheck über 100.000 Euro für die „Aktion Mensch“ übergeben, auch aus dem „Festival der guten Taten“ der Gemeinde Dettenheim.

22. Ettlingen sagt endgültig Nein zu einer Gemeinschaftsschule in der Stadt. Man brauche diese Schulart nicht und zudem sei sie zu teuer.

23. Schlossfestspiele Ettlingen: Das Musical „Sunset Boulevard“ schlägt ein, schlechter läuft es bei „Der zerbrochene Krug“

Köpfe 2016

Kurt Gorenflo

Kurt Gorenflo legt am 21. Juli nach 24 Jahren als Friedrichstaler



Ortsvorsteher sein Amt nieder. Mit 65 Jahren sieht er die Zeit für einen Nachfolger gekommen. Seine offizielle Verabschiedung findet am 3. Oktober statt. Die Ansprachen würdi-

gen seine hohen Verdienste um den Stutenseer Stadtteil, den er mit seiner Handschrift geprägt habe, seine Durchsetzungskraft und Hartnäckigkeit, sein Organisationstalent und den Willen, für die Menschen in Friedrichstal das Beste zu tun. Besonders wichtig waren ihm das Pflegeheim und der Stadtbahnanchluss. Durch sein Wirken habe er Geschichte gemacht, so Oberbürgermeister Demal. Gorenflos Nachfolger wird sein Stellvertreter Lutz Schönthal. jum



Im Visier: Der amerikanische Ochsenfrosch vermehrt sich in Altrheinarmen und Baggerseen so stark, dass der Allesfresser, der als Gefahr für die heimische Tierwelt gilt, mit unterschiedlichsten Mitteln bekämpft wird: Elektrofischung, Gewehr, Pfeil und Bogen, sogar mit dem Blasrohr.

—Anzeige—



Neu im Team Dietrich: Markus Rolli, 25

Triathlon-Erfolge 2016:

1. Platz AK 25-29 beim 70.3 Kraichgau

1. Platz AK 25-29 beim 70.3 Rügen

Motto: „Vollgas geben und Vorsprung halten“

Mit Support vom Bike Store D-Cycles war das Team Dietrich Multisport auch 2016 bei IRONMAN-Wettbewerben in Deutschland und den USA erfolgreich. Beachtlich und sehr erfreulich: die Top-Platzierungen von Neumitglied Markus Rolli.

Top motiviert auf Erfolgskurs: Triathlet-Talent Markus Rolli

Besonders stark im Schwimmen, gelang es dem jungen Triathleten 2016 gleich zwei Mal, nach der ersten Disziplin das Feld anzuführen und diesen Vorsprung ins Ziel zu bringen: beim IRONMAN 70.3 Kraichgau und beim IRONMAN 70.3 Rügen. Hier lieferte er mit durchschnittlich 300 W den stärksten Radpart der Saison ab und legte damit die Basis für Platz 7 gesamt und einen klaren Sieg in seiner Klasse. 2017 startet Markus Rolli erstmals bei den „schnellen Jungs“ und hatte auf Fuerteventura beim Training mit IRONMAN-Weltmeister Sebastian Kienle Gelegenheit, den Profialtag kennenzulernen.

D-Cycles
Hambrücker Straße 64
76694 Forst
T. 07251 / 923 70 56
www.d-cycles.de

Erfolg im Zeichen des D: Dietrich Multisport und D-Cycles

Natürlich ist Klaus Dietrich, Geschäftsführer der Dietrich GmbH, gebührend stolz auf den Neuzugang: „Dass Markus gleich so durchgestartet ist, freut uns wirklich sehr! Mein persönliches Highlight 2016 war der Trip nach USA, wo wir sehr erfolgreich zwei IRONMAN 70.3-Wettkämpfe in Orlando und New Orleans bestritten haben und die 1080 Kilometer von Florida nach Louisiana mit dem Rad gefahren sind. Das war richtig hart, aber großartig! Unser Physio Sebastian Kunz hat tolle Arbeit geleistet, und auch der Support durch D-Cycles war erstklassig.“

Erstklassig waren auch die Platzierungen der Teammitglieder: Holger Lorenz lief in Orlando als Vierter seiner Klasse ins Ziel, Klaus Dietrich als Neunter, Axel Breitenberger erreichte Platz 24. Noch besser waren, trotz der „kleinen Radrouten“ entlang des Golfs von Mexiko, die Ergebnisse in New Orleans: Axel Breitenberger erreichte Rang neun, Holger Lorenz gewann in seiner Klasse Bronze, Klaus Dietrich wurde auch Dritter und löste das Ticket für die

IRONMAN 70.3 World Championship in Australien. Ebenfalls eine große Herausforderung für Körper und Kopf war die Teilnahme an der „night 52“, einem Ultralauf über 52 km und die „tausend Hügel“ des Kraichgau. Team Dietrich startete hier mit drei Staffeln: Klaus Dietrich und Michael Ernst erliefen Platz vier, Oliver Riffel und Axel Breitenberger Platz drei. Silber gab's für die beiden Youngster Julien Dietrich und Jan-Philipp Kugler. Tolle Erfolge, die für 2017 einiges erwarten lassen. Natürlich wieder mit Support von D-Cycles, dem Bikeshop mit Topmarken, Bikefitting und vielen Trainingstipps für die Radsportbegeisterten im Kraichgau.

Mehr über Sponsoring und soziales Engagement der Dietrich GmbH sowie attraktive Job-Angebote für Fachkräfte unter: www.dietrich-feindrehteile.de

Dietrich GmbH
Gewerbestraße 60/1
75015 Bretten-Gölshausen
T. 07252 / 94 77 0

